

Es informiert Sie	Gabriele Schubert
Telefon (0202)	563 6322
Fax (0202)	563 8031
E-Mail	<a href="mailto:gabriele.schubert@stadt.wuppertal.de">gabriele.schubert@stadt.wuppertal.de</a>
Datum	25.04.13

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses (SI/0323/13) am 28.02.2013**

Anwesend sind die Stadtverordneten:

#### **Vorsitz**

Frau Dorothea Glauner ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Jörg Herhausen (für Herrn BM Jan Phillip Kühme), Frau Ute Mindt , Herr Ulf Christian Schmidt , Herr Michael Wessel ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Volker Dittgen (für Frau Sanda Grätz), Herr Guido Grüning , Herr Thomas Kring (für Frau Barbara Dudda-Dillbohner),

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Frau Gerta Siller (für Herrn Hans-Peter Vorsteher),

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Jörn Suika ,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Gerd-Peter Zielezinski (für Frau Elisabeth August),

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Dr. Günter Schiller ,

**von der Verwaltung**

Herr Gerd-Uwe Wolf (403.12), Frau Martina Schmidt , Herr Frank Noetzel , Herr Klaus Zieglam ,  
Herr Karsten Schmidt , Prüferinnen und Prüfer (002),

**Schriftführerin**

Frau Gabriele Schubert

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 16:46 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfungen im Zeitraum 01.01.12 - 31.12.12** **Vorlage: VO/0063/13**

**Frau Schmidt** erläutert, der vorgelegte Bericht sei nicht sehr umfangreich, aus den Vorbemerkungen könne man die Gründe hierfür entnehmen. Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) habe zuletzt in jedem Jahr mehrere Jahresabschlüsse geprüft. Ebenso hätten Prüfungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Konjunkturpakets II und der Maßnahmen aus der Ziel 2-Förderung Priorität gehabt, sodass Prüfungen nach Prüfplan nicht mehr im normalen Umfang möglich gewesen seien. Die Prüfung nach Prüfplan habe das Ziel, die gesamte Verwaltung in einem bestimmten Zeitraum im kapazitätsbedingt möglichen Umfang zu prüfen. Diese Prüfung könne voraussichtlich ab 2014 wieder verstärkt werden, falls es keine Einschränkungen durch die Prüfung des Gesamtabchlusses gebe. Jedem Kurzbericht liege immer ein Langbericht zugrunde. Die Langberichte seien für die Ausschussmitglieder im RPA einsehbar.

**Herr Stv. Kring** bemerkt, es sei sicher sinnvoll Kurzfassungen der Berichte vorzulegen, regt aber an zu prüfen, ob die Langberichte ohne Papierausdruck in das Ratsinformationssystem (RIS) eingestellt werden könnten.

Die **Vorsitzende** hält die bisherige Vorgehensweise für gut. Bei Bedarf könnten die Langberichte jederzeit im RPA eingesehen werden.

**Herr Stv. Suika** bedankt sich für den vorgelegten Bericht. Er halte es auch für positiv, wenn keine Beanstandungen festgestellt worden seien. Die Langberichte habe er in der Vergangenheit schon als sehr interessant empfunden, sodass er eine datenschutzrechtlich einwandfreie Möglichkeit, die Langberichte papierlos zur Verfügung zu stellen, begrüßen würde. Er hoffe, dass in Zukunft wieder mehr Prüfberichte erstellt werden könnten.

**Herr Stv. Herhausen** schließt sich den Ausführungen von Herrn Stv. Suika an. Bezüglich der Prüfberichte plädiert er für weniger aufwendige telefonische Nachfragen beim RPA, wenn sich Fragen ergäben.

**Frau Schmidt** führt aus, das jetzige Prozedere sei aus einem langen Entwicklungsprozess hervorgegangen. Sie wolle es deshalb nicht sofort auf Zuruf ändern. Möglich sei es aber, eine andere Verfahrensweise im Interfraktionellen Arbeitskreis zu besprechen.

**Herr Stv. Suika** weist auf die Änderungen hin, die sich in Kürze durch die Konzeption zur papierlosen Gremienarbeit ergäben. In diesem Rahmen könne man über das Verfahren nachdenken.

**Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Drucksache Nr. VO/0063/13 ohne Beschluss entgegen.**

---

### 2 **Verschiedenes**

**Herr Stv. Dr. Schiller** fragt, wann mit dem ersten Konzernabschluss der Stadt zu

rechnen sei.

**Herr Wolf** antwortet, es gebe zurzeit noch einige wenige technische Probleme einen Konzernabschluss zu erstellen. Innerhalb des ersten Halbjahres 2013 sollten diese Probleme behoben werden, sodass man den ersten Konzernabschluss voraussichtlich gegen Ende des Jahres aufstellen könne. Auf Nachfrage von Herrn Stv. Dr. Schiller ergänzt er, dass es sich nach den derzeitigen gesetzlichen Vorgaben um den Konzernabschluss für das Jahr 2010 handele.

Glauner  
Vorsitzende

Schubert  
Schriftführerin